

# Die Seiten des SUOV

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **33 (1957-1958)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# DIE SEITEN DES SUOV

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES UND DESSEN KOMMISSIONEN, DER UNTERVERBÄNDE UND SEKTIONEN DES SCHWEIZERISCHEN UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 6

30. November 1957

Zu seiner **30. Sitzung** in dieser Amtsperiode versammelte sich der **Zentralvorstand** am 26. Oktober 1957 im Hotel Stadthof-Post in **Zürich**. In Abwesenheit des erkrankten Kameraden Zentralpräsident übernahm **Kamerad Fw. Emile Filletaz** den Vorsitz. Zu Beginn der Verhandlungen begrüßte er den Präsidenten der UOG Zürich, **Kd. Wm. Rolf Wahrenberger**, der seinerseits den Willkomm namens der beiden stadtzürcherischen Sektionen entbot. Sonntags gaben uns noch die Kameraden **Wm. A. Bandi**, Präsident UOV Zürich und Ehrenmitglied SUOV, und **Adj.Uof. A. Locher** die Ehre ihrer Anwesenheit.

\*

Vor kurzem verstarb in Solothurn **Major Hans Eberhard**, Ehrenmitglied des SUOV seit 1933. Die Zentralfahne hat dem verstorbenen Kameraden und hochverdienenden Offizier das letzte Geleit gegeben.

\*

Mit freudiger Genugtuung nahm der ZV von der Ernennung der **Oberstdivisionäre Jakob Annasohn** und **Robert Frick** zum Generalstabschef und Ausbildungschef unter gleichzeitiger Beförderung zu Oberstkorpskommandanten Kenntnis. Es wurde beschlossen, den beiden hohen Offizieren Glückwunschschriften zu übermitteln.

\*

Dem abtretenden Ausbildungschef, **Oberstkorpskommandant Marius Corbat**, Ehrenmitglied des SUOV seit 1956, wird der Dank des ZV für die stets angenehme und verständnisvolle Zusammenarbeit ausgesprochen.

\*

Im Zeitraum zwischen der ZV-Sitzung in Stein am Rhein (28./29. September 1957) und der Sitzung in Zürich konnten **180 neue Mitglieder** in den Verband aufgenommen werden. Dieses prachttvolle Resultat danken wir in erster Linie den Kameraden Werbechefs in den Sektionen.

\*

**Kd. Fw. Filletaz** präsentierte dem ZV eine photographische Wiedergabe (siehe Bild auf S. 96) des neuen, von der Constructions Mécaniques du Léman S. A., Genf, gestifteten Wanderpreises für den Wettkampf in der Panzerabwehr. Der erste Wanderpreis wurde bekanntlich von der Sektion Solothurn endgültig gewonnen. Die prächtige Trophäe fand großen Beifall.

\*

Die unbefriedigenden **Unterkunftsgebühren und -entschädigungen für Unteroffiziere** während des Dienstes wurden diskutiert und bilden nun Gegenstand einer Eingabe, die demnächst dem EMD unterbreitet werden soll. Unsere **Eingabe betr. Solderhöhung** ist in der Zwischenzeit dem Vorsteher des EMD überreicht worden. Weitere Maßnahmen auf diesem Gebiete wurden besprochen und festgelegt.

\*

**Kd. Wm. Amgwerd**, Präsident des Zentralschweizerischen Unteroffiziersverbandes, ließ mitteilen, daß die bisher «im Sterben liegende» Sektion **Arth-Goldau** am 9. Oktober 1957 wiedererstanden ist und nunmehr mit frischem Mut an die Arbeit gehen wird. Sektionspräsident ist **Kd. Wm. Heinrich Benz, Goldau**.

\*

Gleichzeitig gab **Kd. Amgwerd** bekannt, daß am 16. November nächsthin die Gründungsversammlung der **neuen Sektion March-Höfe** stattfindet. Als OK-Präsident zeichnet **Kdt. Fw. Bruno Frigerio, Lachen**, der seinen Vorstand bereits bestellt hat. Der ZV beglückwünscht den Präsidenten des Zentralschweizerischen Verbandes, die Präsidenten der beiden Sektionen und die Kameraden des Unterverbandsvorstandes zu ihrer Initiative.

\*

Am 6. Oktober 1957 hat der **Kantonalverband Zürich-Schaffhausen, Präsident Kd. Wm. Jakob Winzler**, in **Schaffhausen** einen in allen Teilen gut gelungenen **Instruktionskurs für die Minenausbildung** durchgeführt.

an dem rund 80 Of. und Uof. teilgenommen haben.

\*

Am 23. November 1957 fand in Neuenburg die Uraufführung des **neuen SUOV-Films «Die fremde Hand»** statt. Wir werden in der nächsten Ausgabe darauf zu sprechen kommen.

\*

Ebenfalls unter Vorsitz von Vize-Zentralpräsident **Kd. Fw. Filletaz** wurde am **27. Oktober 1957 in Zürich** eine gemeinsame **Konferenz des ZV mit den Unterverbandspräsidenten und den Präsidenten der Einzelsektionen** (Kantonsgebiete) durchgeführt.

\*

Haupttraktandum war die **Besprechung eines neuen Berechnungssystems für die Wettkämpfe des SUOV**. Nach eingehender und fruchtbringender Diskussion wurde auf Vorschlag des ZV eine Kommission eingesetzt, die diese Frage zu prüfen und Vorschläge auszuarbeiten hat. Der Kommission gehören an die Kameraden **Adj.Uof. Tanner**, Präsident, **Adj.Uof. Ringli**, Sekretär, **Adj.Uof. Graf, Fw. Filletaz, Four. Gasparoli** und **Wm. Herzig** vom ZV. Von den Unterverbandspräsidenten die Kameraden **Adj.Uof. Brühlmann** (Aargau), **Fw. Cuoni** (Luzern), **Wm. Bucher** (Thurgau) und **Wm. Rodriguez** (Waadt).

\*

**Kd. Adj.Uof. Heiri Stamm**, Mitgliederkontrollführer des SUOV, erläuterte sein Exposé über die **Reorganisation der Mitglieder- und Teilnehmerkontrolle**. Die Konferenz schließt sich seinen Ausführungen an und heißt die Neuregelung, die eine Vermehrung der Kompetenzen für die Unterverbände bedeutet, gut. Diese wird ab 1. Januar 1958 in Kraft treten.

\*

Anregungen aus der Mitte der Konferenz für die **Revision der Zentralstatuten** werden vom ZV entgegengenommen.

## Kantonale Felddienstliche Leistungsprüfungen im Verband Solothurnischer Unteroffiziersvereine

**Verbandssektionen, 1. Rang: UOV Olten. Verbandspatrouillen, 1. Rang: Patr. Adj.Uof. W. Lanz, Grenchen.**

(zb.) Die kantonalen felddienstlichen Leistungsprüfungen, die vom Verband solothurnischer Unteroffiziersvereine am letzten Septembersonntag durchgeführt wurden, brachten die Bestätigung der bisherigen guten Leistung der Solothurner Unteroffiziere in dieser Disziplin. Trotz der neuartigen interessanten Prüfung, die sehr hohe Anforderungen an Körper und Geist stellte, begeisterte dieser Patrouillenlauf die Teilnehmer. Das kam auch in den hohen Anmeldequoten zum Ausdruck. Neben den zehn solothurnischen Sektionen beteiligten sich weitere zehn außerkantonale Sektionen und vier FHD-Patrouillen.

Der organisierende UOV Grenchen stellte in OK-Präsident **Four. O. Looser** und den

Wettkampfleitern **Hptm. Brotschi** und **Oblt. Wehrli** erfahrene Soldaten an die leitenden Posten. Sie maßen einen 10-km-Parcours aus, der für diese Art Patrouillenlauf ein Novum bedeutete und nach erfolgter Auswertung bestimmt in dieser oder anderer Form auch im schweizerischen Verband Nachahmung finden dürfte.

Vorgängig der Orientierung durch die Wettkampfleitung begrüßte Kantonalpräsident **Fw. H. R. Lehmann** (Schönenwerd) die Gäste: **Landammann Dr. Max Obrecht**, Vorsteher des Kant. Militärdepartements; **Oberstdivisionär Roesler**, Kdt. der 4. Div.; **Oberst Müller**; **Oberstlt. Schädeli**; von der TK SUOV waren anwesend: **Major Riedi**, **Major Wüthrich** und **Hptm. Merz**; ferner **Major Ochsenbein**, Präsident der Kant. Offiziersgesellschaft; **Hptm. Brügger** von der Offiziersgesellschaft Grenchen; **Major Stu-**

**der**, **Platzkdt.-Stellvertreter**; **Zeughausverwalter Hptm. Kiefer**; **Vertreterinnen des FHD-Verbandes**, **Kantonalpräsidentin FHD Reinlé** und **Dienstchef Walliser**; **Delegationen der Einwohner- und Bürgergemeinde** sowie **Pressevertreter sämtlicher solothurnischer Tageszeitungen** und **derjenigen des benachbarten Biels**.

**Oblt. Wehrli** erläuterte anhand eines Planes die ganze Laufstrecke, woraus ersichtlich wurde, welche harte Anforderungen gestellt wurden, besonders im Hinblick auf die Neuerungen. Der Parcours stellte ein Konzentrat vieler Ideen dar, die in ihrer Zusammensetzung von den Patrouilleuren großes Einfühlungsvermögen und rasche Entschlüsse verlangte. Hauptmerkmal dieser Leistungsprüfung war einmal die Idee,

**Auf dem Schlachtfeld sind nur die Steine wirklich unempfindlich und die Toten.**



A. de Senarclens, Vorsteher des Militärdepartements des Kantons Genf, zum Ehrenmitglied der Genfer Sektion des SUOV ernannt.

Anlässlich der ordentlichen Herbstversammlung wurde in Genf der Vorsteher des kantonalen Militärdepartements, Staatsrat de Senarclens, in Anbetracht seiner Verdienste für das Gedeihen der Sektion Genf des SUOV zum Ehrenmitglied dieser Sektion ernannt. Unser Bild: links Staatsrat de Senarclens, rechts, mit Brille, der Präsident des UOV Genf, Wm. Cazzaniga, und ganz recht außen Fw. Filletaz, Mitglied des Zentralvorstandes. Photo J. Sprecher, Genf.

die einzelnen Aufgaben in den Rahmen einer taktischen Aufgabe zu stellen. Ferner mußten die vier Patrouilleure alle Aufgaben einzeln lösen, und auch der Patrouillenfürer startete mit dem Karabiner und schoß ebenfalls auf dem Schießplatz. Weder beim Handgranatenwerfen und Beobachten noch beim Schießen waren markierte Plätze. In einer Deckung wurden die Befehle ausgegeben, worauf der Patrouillenfürer zuerst das Gelände rekonoszieren mußte und auf Grund seiner Beobachtungen den Befehl zum feldmäßigen Einsatz gab. Der Stellungenraum war ihm vollkommen freigestellt. Es wurde damit das Ziel angestrebt, daß der Patrouillenfürer auch im Feld selbständiger handelt und zugleich demonstriert, was für Aufgaben eine Jagdpatrouille zu erfüllen hat. Der Start erfolgte mitten im Wald, und die Patrouillen mußten sich zuerst bei einem Bat.-Kommandoposten melden. Hier erhielten sie einen ganz bestimmten Auftrag, der sie über die Kompanie und den Zug zu den vordersten Beobachtungsposten führte und schlußendlich in der «Feindberührung» (Schießplatz) den Höhepunkt fand. Durch die taktischen Einlagen war es nicht zu vermeiden, daß es an einzelnen Stellen zu Neutralisationen kam und dadurch eine Verzögerung in Kauf genommen werden mußte. Die Grenchener Unteroffiziere haben hier erstmals eine Neuerung ausprobiert, die restlos begeisterte, und somit darf ihnen ein uneingeschränktes Lob ausgesprochen werden.

An der anschließenden vaterländischen Feier sprach Feldprediger Hptm. Meier ein Wort des Gedenkens an die Unteroffiziere, die vor 30 Jahren den Verband gründeten. Hierauf erfolgte die Rangverkündung durch OK-Präsident Four. Looser und Oblt. Wehrli, wobei die Siegersektionen und -patrouillen durch Spezialgaben besondere Auszeichnung erfuhren.



## Der bewaffnete Friede

Fortsetzung von Seite 94

an den Rand des wirtschaftlichen Zusammenbruchs und bindet in Europa nötige Streitkräfte in einem andern Kontinent. Die nordafrikanischen Staaten sind mit jungen Ehepaaren zu vergleichen, welche kein Geld besitzen, jedoch eine Wohnungseinrichtung kaufen sollten. Nur Amerika und Rußland können auf Kredit liefern. Amerika liefert jedoch nicht, während sich die Sowjets auf allen möglichen Kanälen mit ihren Offerenten vordrängen. Mit der industriellen Ausrüstung werden die Russen auch die Techniker senden. Das werden aber nicht nur Fachleute der technischen Wissenschaften, sondern auch des kommunistischen Staatsreiches sein. Zurzeit befinden sich in Aegypten zahlreiche russische Offiziere als Instruktoren. Die Staaten Nordafrikas wünschen Hilfe aus dem Westen. Aus diesem Grunde wurden bis jetzt die Angebote der Technoexport in Moskau nicht angenommen. Wenn der Westen seine Politik nicht von Grund auf ändert, werden die Russen mit ihren Lieferungen doch noch zum Zuge kommen. Der erste Vertrag zwischen Lybien und dem sowjetischen Handelsbevollmächtigten in Tripolis wurde bereits unterzeichnet. Die Errichtung des ersten kommunistischen Staates in Nordafrika ist dann nur noch eine Frage der Zeit. Die gesamte mohammedanische Bevölkerung Nordafrikas ist aus religiösen Gründen antikommunistisch eingestellt. Sie sieht im Kommunismus die Verkörperung des Atheismus und, im Gegensatz zu den Europäern, erst in zweiter Linie den Inbegriff der politischen und wirtschaftlichen Sklaverei. Die Kommunisten beweisen jedoch im Osten, daß sie auch am Ruder bleiben, wenn der größte Teil der Bevölkerung ihre Ideen ablehnt. Die Einstellung der Bevölkerung Nordafrikas bietet deshalb für sich allein keine Gewähr gegen die Errichtung eines kommunistischen Staates. Wenn einmal ein solcher in Nordafrika besteht, werden Waffen und «Freiwillige» nach Algerien verbracht. Dann dürfte es nicht lange dauern, bis ganz Nordafrika in den Händen der Kommunisten ist und die zweite Front gegen Europa zur Tatsache wird. Diese Gefahr haben heute auch England und Amerika, wenn nicht sogar alle Nato-Staaten, erkannt, die von Frankreich eine baldige friedliche Lösung des Algerienproblems verlangen.

Tolk.

## Soldatenarbeiten an der Schweizer Woche

Durch das Entgegenkommen der Firma Oskar Weber in Zürich trat während der Schweizer Woche der Eidg. Wehrbund (EWB) mit einem reich gedeckten Verkaufsstand mit Arbeiten von Militärpatienten an die Öffentlichkeit. Geschmackvoll und gediegen wirkten die überwiegend vorhandenen Lederarbeiten. Solid und mit bodenständigem Empfinden hergestellt, präsentierten sich die Holzwaren neben den zarten und zerbrechlichen, in prachtvollen Farben leuchtenden Glasscheiben.

In einer knappen Schau machte der EWB den Besucher gleichzeitig mit den vielfältigen Fürsorgeeinrichtungen und -organisationen bekannt, welche während und nach der Dienstzeit dem Wehrmann zur Verfügung stehen.

Als Versuch — und als weiteres Glied



Der neue Wanderpreis im Wettkampf Panzerabwehr, gestiftet von den Constructions Mécaniques du Léman S. A., Genf.

der «sozialen Landesverteidigung», wie sie der EWB sieht — ist in einem Altstadt Keller Berns der erste Klubraum für Rekruten gegründet worden. Einige Bilder dokumentieren die rege Benützung dieses Raumes und dessen zweckmäßige Ausrüstung mit Spielen und Lesestoff. Vielleicht ist bei näherem Zusehen auch der «Schweizer Soldat» darin zu finden...

So wünschen wir denn dem EWB auch nach der Schweizer Woche genügend Nachfrage nach den Arbeiten seiner Schützlinge und guten Erfolg der hoffentlich nicht nur auf Zürich beschränkten Ausstellung. M.R.

## Terminkalender

### Dezember

4.—8. Andermatt:  
Patrouillenfürer-Kurs  
6. Division.

### 1958

### Januar

5. evtl. 12. Januar 1958: Hinwil:  
Kant. Militärskihindernislauf  
(speziell geeignet als Training  
für die «Weißen SUT»)

11./12. St. Moritz: Winter-Dreikampf

12. evtl. 26.

Läufelfingen, Langenbruck oder  
Wasserfalle-Vogelberg:  
8. Nordwestschweizerische  
Militär-Skiwettkämpfe des  
UOV Baselland.

18./19. Januar: Entlebuch:  
Skiwettkämpfe des SUOV

### Februar

15./16. Andermatt:  
Winter-Mannschaftswettkampf  
6. Division.

### März

9. Lichtensteig:  
17. Toggenburger Militär-  
stafettenlauf